

## Treffen der Jugendmusiken

**MÄRSTETTEN.** Die Regionale Jugendmusik Thurtal lädt am nächsten Sonntag, 23. September, die benachbarten Vereine, Jungmusik Affeltrangen, Jugendmusik AachThurLand und Young Brass Hugelshofen, zu einem Treffen ein. Um 14 Uhr beginnt in der Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten ein Unterhaltungswettbewerb. Die Kinder werden sich gegenseitig bewerten, und so sehen und hören, was andere zu bieten haben. (red.)

## Lesezirkel in der Regionalbibliothek

**WEINFELDEN.** Der nächste Lesezirkel in der Regionalbibliothek Weinfelden findet am nächsten Montag, um 19.30 Uhr, statt. Die Teilnehmer diskutieren über den Roman «Finsteres Glück» von Lukas Hartmann. (red.)

### AGENDA

#### HEUTE

##### BÜRGLER

• **Ludothek**, 17.00–19.00, Raiffeisenbank (Hintereingang)

##### MÄRSTETTEN

• **Dachboden-Brocki**, Frauenverein, 16.00–18.00, Gemeindehaus

##### WEINFELDEN

• **Wochenmarkt**, 8.00–11.30, Marktplatz

• **Berufsmesse Thurgau**, 9.00–17.00, BBZ

• **Senior mach mit**, Mittagstisch, 11.30, Gasthaus zum Trauben

• **Brockenstube**, Frauenverein, 15.00–18.30, Thurgauerhof

• **Hereinspaziert!**, ein Stück Migration; Freies Theater Thurgau, 20.15, Theaterhaus Thurgau

• **Zmizt im Läba**, Musikkabarett von und mit Flurin Caviezel, 20.30, Restaurant Frohsinn

• **Roller-Party**, mit DJ Johnny Lopez, 22.00, Firehouse Moods Club

#### MORGEN

##### BERG

• **Eröffnung Raiffeisenbank**, 10.00–15.00

##### BUSSNANG

• **Einweihung Mehrzweckhalle**, Unterhaltungsprogramm, Festwirtschaft, Barbetrieb, 10.00

##### WEINFELDEN

• **Berufsmesse Thurgau**, 9.00–16.00, BBZ

• **Freies Radtraining** für Kids von 5 bis 15 Jahren, 9.00–10.00, vor dem InlineDrom

• **Häuser-Frauen/Frauen-Häuser**, Dorfrundgang, 16.00, Treffpunkt beim Rathausplatz

• **Hereinspaziert!**, 20.15, Theaterhaus Thurgau



**Mathias Schmid und Ian Coates:** Auf ihren Motorrädern fühlen sich die beiden «frei wie Vögel».

Bild: Reto Martin

# Seit 13 Jahren auf der Heimreise

Der 70jährige Engländer Ian Coates fährt seit 1999 mit seinem Motorrad um die Welt und hat schon 400000 Kilometer zurückgelegt. Auch sein Thurgauer Freund Mathias Schmid ist ein Weltenbummler auf zwei Rädern.

#### URS BÄNZIGER

**WEINFELDEN.** Den Thurgauer Mathias Schmid und den Engländer Ian Coates verbindet etwas Besonderes: das Reisen um die Welt. Ian Coates hat mit seinem Motorrad – eine Honda Afrika-Twin – schon 400000 Kilometer zurückgelegt. «Ich bin seit 13 Jahren auf dem Heimweg», sagt der 70jährige Engländer lächelnd.

1999 flog Coates von seinem Wohnort Hebden Bridge, einem mittelalterlichen Städtchen in Yorkshire, nach Johannesburg, um zwei Touristen mit einem Landrover von Südafrika nach England zu fahren. Doch die Reise endete an der Grenze zu Äthiopien. Coates und seine Begleiter erhielten keine Visa.

#### Start in Johannesburg

Zurück in Johannesburg, flogen seine beiden Begleiter zurück nach England. Coates jedoch telefonierte seiner Frau, sie solle ihm seine Honda nach Südafrika transportieren lassen. Seither tourt der Engländer auf allen Kon-

inenten um die Welt. Er kann die Länder, welche er bereist hat, fast nicht mehr aufzählen – so viele sind es.

Wenn Coates von seinem langen «way home» berichtet, kommt auch Mathias Schmid ins Schwärmen. Der 43jährige Thurgauer war selbst fünf Jahre mit seinem Motorrad unterwegs. Am

### Ich bin mit meinem Motorrad immer noch auf dem Heimweg.

Ian Coates

Ende seiner Weltreise geriet Schmid im Februar 2011 in Ägypten mitten in die Revolution. «Seit meiner Rückkehr in den Thurgau bin ich mich am Akklimatisieren», sagt Schmid. Sein Wohnsitz ist seit über einem Jahr ein Wohnwagen. Er will sich nicht fest niederlassen – noch nicht.

Getroffen haben sich die beiden nicht auf ihrer Tour, sondern

an einem Treffen von Motorrad-Weltreisenden in Italien. Die sind, obwohl immer auf Achse, gut vernetzt untereinander.

#### In England eine Berühmtheit

Wer auf Google «Ian Coates Honda» eingibt, erfährt, wo sich der Engländer gerade aufhält. In seinem Heimatland ist der 70-Jährige inzwischen eine Berühmtheit. Die BBC, aber auch TV-Sender anderer Länder berichten über den rastlosen Biker. Der Rummel sei nicht sein Ding, sagt Coates. Am wohlsten fühlt er sich auf seiner Honda. Seine Reise führt entweder nach Süden, Norden, Osten oder Westen. Der Engländer hat zwar Landkarten bei sich, aber am meisten verlässt er sich auf sein Gefühl und Gespür. «Ich folge meiner Nase.»

Motorrad-Weltreisende meiden stark befahrene Verkehrswege und grosse Städte. «Wenn immer möglich sind wir auf Landstrassen unterwegs», sagt Mathias Schmid. Sein Kumpel hat ein kleines Zelt, Schlafsack und einen Kocher bei

sich. Er schläft im Freien oder unter Brücken. Das Übernachten in Hotels ist ihm zu teuer. «Wir geben das Geld für Benzin, Essen und für Ersatzteile aus. Und wenn wir den Kontinent wechseln für den Flug oder die Überfahrt mit dem Schiff», sagt Schmid.

Es ist aufregend, dem Engländer zuzuhören. Er hat viel zu er-

### Wir sind auf den Landstrassen unterwegs und schlafen im Freien.

Mathias Schmid

zählen – von armen, aber sehr gastfreundlichen Menschen überall auf der Welt. Und wie er in der Wüste Sudans in einen Sturm geriet und die Orientierung verlor. Wie er mit letzter Verzweiflung in der Nacht auf eine Düne stieg und am Ende des Horizonts Lichter entdeckte. «Wie ein Wunder ist mir das vorgekommen», sagt Ian Coates.

Nach seinem Aufenthalt im Thurgau zieht es den 70-Jährigen weiter nach Deutschland, wo er ebenfalls Freunde besuchen wird. Nein, es werde keine weiteren 13 Jahre mehr dauern, bis er nach England zurückkehre, sagt Coates. Er will bald dort ankommen. Er freut sich darauf, seine Familie wiederzusehen. Ian Coates ist inzwischen Urgrossvater.

Doch lange wird er es in seinem Heimatland nicht aushalten. Der Engländer plant bereits «die Rückkehr von seiner Heimreise». Zuvor will er sich jedoch ein neues Motorrad kaufen. Seine «Afrika-Twin» erhält einen Ehrenplatz im Motorradmuseum von England.

#### Das Feuer brennt weiter

Und Mathias Schmid? Das Feuer, «frei wie ein Vogel zu sein», ist beim Thurgauer nicht erloschen. Doch zuerst will er in Weinfelden eine Werkstatt für Zweiräder eröffnen. Mit einem Partner, damit er ohne grossen Umtrieb auf sein Motorrad steigen kann, wenn die Welt nach ihm ruft.

## Im «Tee-Zeit» lassen sich Kunden Zeit

Einen eigenen Teeladen zu führen war lange der Wunsch von Brigitte Isenring. Als an der Frauenfelderstrasse ein Ladenlokal leer wurde, hat die Weinfelderin die Gelegenheit gepackt.

#### BRENDA ZUCKSCHWERDT

**WEINFELDEN.** Weil die Wahl aus den rund 120 Sorten wohl jeden Kunden überfordern würde, hilft Brigitte Isenring weiter, nimmt eine der riesigen Teebüchsen nach der anderen aus dem Gestell, öffnet die Packungen und lässt den Teeliebhaber riechen. Grün- und Schwarztee, weisser und gelber Tee, Früchte- und Kräutertee. «Beim Tee ist es wie beim Wein: Die Geschmäcker sind sehr verschieden», sagt sie.

Schon seit jungen Jahren interessiert sich die Weinfelderin für Tee, kaufte Bücher darüber und besuchte Seminare. «Einen Teeladen zu führen war schon lange



**Brigitte Isenring** und auch ihr Sohn Simon sind Teeliebhaber.

mein Traum.» Als das Ladenlokal an der Frauenfelderstrasse leer stand, ergriff sie die Gelegenheit.

Obwohl die «Tee-Zeit» etwas abseits vom Zentrum liegt, ist Brigitte Isenring zufrieden mit dem ersten Geschäftsjahr. Die Kunden kommen von Weinfelden und auswärts, junge und ältere, manche mögen Grüntee, andere Kräutertee. Die meisten sind nicht in Eile, nehmen sich Zeit für eine Tasse Tee. Auf eine Tasse einladen will sie Teeliebhaber auch zum Jubiläumsanlass von morgen Samstag. Im Mittelpunkt stehen chinesische Tees. «In China gibt es eine riesige Vielfalt an Tees», schwärmt Brigitte Isenring.

## Alfred Sigrist feiert seinen 100. Geburtstag nicht allein

**METTLEN.** Heute ist in Mettlen ein besonderer Tag: Der ehemalige Huf- und Wagenschmied Alfred Sigrist feiert den 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass lädt er heute Freitag von 16 bis 17 Uhr die Bevölkerung zur öffentlichen Geburtstagsfeier in die Turnhalle Mettlen ein. Der Jubilar ist noch sehr rüstig und besorgt seinen Haushalt an der Schulstrasse 10 selber. Sigrist war ein guter Huf- und Wagenschmied. Weit über sein Pensionsalter hinaus hatte er in Mettlen eine Schmitte betrieben und vor der Motorisierung in der Landwirtschaft eine Vielzahl von Pferden beschlagen.

Seine Schmitte ist heute ein Museum, wo die Besucher bewirtet werden. Der Gemeinderat und



Jubilar Alfred Sigrist.

die Einwohner gratulieren Alfred Sigrist ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen ihm weiterhin alles Gute. (red.)